

Selbst für das humanistische Gymnasium erkennen die preussischen Lehrpläne den Wert guter Übersetzungen durch die Bestimmung an, daß, soweit Ilias und Odyssee nicht in der Ursprache gelesen werden können, zur Ergänzung vom Lehrer gute Übersetzungen heranzuziehen sind. Ebenso förderlich, ja vielleicht noch notwendiger wird es sein, neben den wenigen in der Ursprache gelesenen antiken Dramen auch andere in Übersetzung heranzuziehen, um in raschem Überblick und unter Gewinnung des ästhetischen Eindruckes des ganzen Werkes auch die künstlerische und dichterische Bedeutung von Werken des Aeschylus und des Euripides, sowie der nicht griechisch gelesenen Dramen des Sophokles durch eigene Erfahrung zu gewinnen.

Für das Realgymnasium ist das Lesen von Sophokles in der Übersetzung vorgeschrieben, ebenso ist auf Shakespeare hingewiesen.

Eine zweite Reihe wird die wichtigsten ästhetischen Schriften selbst umfassen, in denen unsere großen Dichter und Denker die Ergebnisse ihrer forschenden Betrachtungen niedergelegt haben.

Ihnen werden sich als dritte Reihe solche prosaische Werke historischen Inhaltes anreihen, die zugleich durch künstlerische Darstellung charakteristische Muster für die Behandlung geschichtlicher Stoffe abzugeben vermögen. An sie schließen sich Erläuterungsschriften, die einzelne Gebiete zusammenfassen und dadurch für den Unterricht bleibende Bedeutung und vielfache Verwendung haben.

